

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1916**

36 (22.1.1916) Abendausgabe



Freignisse zur See.

Zur Verschärfung der englischen Blockade Deutschlands.

L. B. London, 22. Jan. Die „Times“ schreiben, die Debatte im Unterhaus über die Blockade verspreche ein Ereignis von größter Bedeutung zu werden.

Der Krieg mit Italien.

Lebhafte Tätigkeit der Italiener an der Tiroler Grenze.

L. B. Berlin, 22. Jan. Dem „Berl. Tagbl.“ wird aus dem B. und A. Kriegspressquartier unterm 21. gemeldet: In der Tiroler Front machte sich wieder eine intensivere Tätigkeit des Gegners bemerkbar.

Die Ehre!

L. B. Lugano, 21. Jan. Unter der obigen Überschrift bringt der sozialistische „Avanti“ einen langen Artikel, Krohnd von besond. dem Sarlosmans, dem wir folgende Stichproben entnehmen.

„Die Ehre unserer Feinde ist höchstens „unheimlich“ Erfolge, sind „schon fast“-Dinge.“ Das Wort im Feindesland wird von keiner Regierung noch belogen; der Hunger und die Revolution sind dort zu Hause.

Der vorstehende, auszugsweise wiedergegebene Artikel des „Avanti“ geht über sehr gut auch für die Beurteilung der jüngsten Freßerei gegen zwei schweizerische Generalstabsoffiziere, die angeblich „Spionage“ (so lagen die italienisch-romanischen Blätter) zugunsten Deutschlands getrieben hätten.

„Ich kann den Fall von hier aus nicht behandeln. Man kann hier nur konstatieren, daß schweizerische Zeitungen der französischen Schweiz an den Oberkommandierenden mit Anfragen gegen zwei Obersten des Großen Schweizerischen Generalstabes herantraten, worauf gegen dieselben eine Disziplinaruntersuchung eingeleitet wurde.“

Deutschland und der Krieg.

M. B. München, 22. Jan. (Nichtamtlich.) König Ludwig ist heute vormittag mit Sonderzug von der Westfront, wo er 14 Tage verweilt hat, zurückgekehrt.

Aus der Schweiz.

Neue Mobilisierungen in der Schweiz. o. Zürich, 22. Jan. Nach dem Zürcher „Tagesanzeiger“ wird die erste schweizerische Division voraussichtlich zum 21. Februar mobilisiert werden.

England und der Krieg.

Keine Untersuchung über die Gallipoli-Fehler. L. B. London, 22. Jan. (Nichtamtlich.) Im Unterhause ergriff Ministerpräsident Asquith in Beantwortung einer Anfrage, daß die Regierung beschloßen habe, über die näheren Umstände der Landung an der Gallipoli-Bai, von der der Bericht Sir John Hamiltons handelt, keine Untersuchung anzustellen.

nötig wären, um einen kompetenten Gerichtshof zu bilden, und viele, der notwendigen Zeugen nicht dem aktiven Dienste im Felde entzogen werden können.

Aus Amerika.

W. B. New York, 22. Jan. (Nicht amtlich.) Die „Associated Press“ meldet aus Washington: Das Staatsdepartement hat die Verletzung des amerikanischen Konsuls Higgins von Stuttgart nach einem anderen Lande ins Auge gefaßt.

Amerika und die Kriegslieferungen.

W. B. Washington, 22. Jan. (Nichtamtlich.) Im Senat beantragte der Republikaner Cummings, daß die Regierung die Herstellung aller Kriegsmunition selber übernehmen und den Verdienst, der den Privatunternehmern aus den Kriegsgewinnen zustehe, auf diese Weise auszuschalten, da die Möglichkeit solcher Privatgewinne Einfluß auf den Krieg haben.

Vermischtes.

Frankfurt, 21. Jan. Die Schauspielerinnen Frau Agnes Sorma, befanntlich verheiratet mit dem italienischen Grafen Minotto, beschäftigte, in den nächsten Tagen im Hanauer Stadttheater ein Gastspiel zu geben.

Schweres Eisenbahnunglück in Norditalien.

M. B. Mailand, 22. Jan. (Nicht amtlich.) Die „Revue Fière“ meldet von hier: Bei Vigodarzere in Venetien sind zwei Züge zusammengefahren, von denen einer mit 3 Maschinen bespannt war.

Zum Brand in Molde.

W. B. Kalesund, 22. Jan. (Nichtamtlich.) Wie aus Molde um 12 1/2 Uhr nachts gemeldet wird, dauert bei anhaltendem Sturm das Feuer mit großer Heftigkeit, besonders in der Nähe der Sparbänke, die bisher noch unbeschädigt ist.

M. B. Kalesund, 22. Jan. (Nicht amtlich.) Das Feuer in der nordwestlichen Hafenstadt Molde konnte gegen vier Uhr morgens begrenzt werden.

Aus der Residenz.

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse wurde dem Leutnant v. A. und Kompagnieführer im 1. Bad. Leib-Granatier-Regiment 100 Ludwig Tsch. Sohn des Bankbeamten W. Tsch. verliehen.

Die Heldentafel des Bad. Lehrerevereins weist bis heute die Namen der 400 Lehrern auf, die den Heldentod fürs Vaterland gestorben sind.

Todesfall. Wie aus Baden-Baden gemeldet wird, ist dableibt gestern mittag Herr Professor Franz Koser Dohs, der mehrere Jahre hindurch dem Lehrkörper des Gymnasiums in Karlsruhe angehörte, nach kurzer Krankheit gestorben.

Ein Frühlingsstolz aus der Champagne traf heute in Gestalt eines lebhaft flatternden Zitronenlagers auf unserer Redaktion ein.

Ein Nordert Jacques, der bekannte Kriegsberichterstatter, sprach am Donnerstagabend im Museumskaale vor einem größeren Publikum über seine Erfahrungen an der ostgalizischen Grenze und in der Bukowina.

logischen Wahrnehmungen des Redners in den verschiedensten Teilen der Kampffronten. Den Beschluß bildete dann ein flammender Appell zu einem künftigen nach energischem Zusammenstoß der Deutschen und ihrer österreichisch-ungarischen Verbündeten, welche Aufforderung durch die vorausgegangenen sympatischen Schilderungen trefflich vorbereitet war.

logischen Wahrnehmungen des Redners in den verschiedensten Teilen der Kampffronten. Den Beschluß bildete dann ein flammender Appell zu einem künftigen nach energischem Zusammenstoß der Deutschen und ihrer österreichisch-ungarischen Verbündeten, welche Aufforderung durch die vorausgegangenen sympatischen Schilderungen trefflich vorbereitet war.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Groß. Hoftheater. Marziners große romantische Oper „Ramppe“ wird am Dienstag, den 25. hier zum erstenmal aufgeführt.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.

Ueber „Das Kleid der Frau als Ausdruck deutschen Wesens und deutscher Kultur“ sprach am Donnerstagabend im großen Rathauskaale auf Einladung des Vereins für deutsche Frauenbildung Frau Emilie Gadenbach.



Vom badischen Landtag.

Aus der Budgetkommission der 2. Kammer.

Karlsruhe, 21. Jan. In der 22. Sitzung der Budgetkommission der Zweiten Kammer am 18. Januar, nachmittags, wurde zunächst die Beratung der Zweiten Denkschrift der Regierung über ihre wirtschaftlichen Maßnahmen während des Krieges fortgesetzt.

Die schwierige Lage des Grund- und Hausbesitzes wird eingehend erörtert. Es wird darauf hingewiesen, daß der Krieg nicht die alleinige Ursache der Notlage ist, sondern die Spekulation, insbesondere in größeren Städten, mit die Schuld trägt.

Bei Besprechung der Maßnahmen der Regierung auf dem Gebiete der Fürsorge für die Gemeinden wird der besonders schwierigen Lage der Stadt Pforzheim gedacht und die Heranziehung anderer Industriezweige dahin empfohlen, um der Wiederholung derartiger Zustände vorzubeugen.

Auf eine Anfrage gibt der Herr Minister ferner die Auskunft, der vom Reich ausgeworfene Betrag werde nach Maßgabe der Militärbeiträge auf die Bundesstaaten verteilt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 22. Jan. Die Bad. Eisenbahnverwaltung hat angedeutet, daß den fortbildungsberechtigten Arbeitern während der Dauer des Krieges die für den Besuch der Fortbildungsschule nötige Zeit als Arbeitsleistung im Zeitlohn zu bezahlen ist.

Mannheim, 21. Jan. Um sich Geld zu verschaffen, füllten die 19jährige Modistin Elisabeth Maier aus Büchelshausen und die Ballett-Tänzerin Juliana Sommer aus Mannheim einen Beutel über 500 M und distanzieren ihn für 430 M.

Seidelberg, 21. Jan. Die Abrechnung des Zweigauschusses für öffentliche Veranstaltungen auf den Jahreshaushalt 1915 hat als Gesamteinnahmen seit Eröffnung beim Schützenfesten 8846,17 M.

Vom Schwarzwald, 22. Jan. Nach den am heutigen vor-mittag eingelaufenen Weiterberichten vom Schwarzwald liegt dort oberhalb 900 Meter noch eine gefloßene Schneedecke.

Der erreichte seinen Zweck am nächsten wenn er es in der 'Badische Presse' bekannt macht.

ist trüb und mild; die Temperatur liegt im Schwarzwald 3 bis 5 Grad über dem Gefrierpunkt.

Klein, 22. Jan. Ein seltener Reizgenug bewegte sich letzter Tage nach dem Friedhof am Löwen. Der Landwirt Stephan Dierckh war vor einigen Tagen gestorben und wenige Stunden nach seinem Tode folgte ihm seine Frau im Tode nach.

Furtwangen, 22. Jan. Im Verlauf der letzten Wochen ist die Fernsprechleitung nach dem Raben fünfmal durchschnitten und der Draht gestohlen worden.

Pfalsdorf, 22. Jan. Der diesmalige Monatsviehmarkt war aus ganz Süddeutschland außerordentlich stark besucht. Es wurden Preise bezahlt, wie bisher noch nie; so erzielte z. B. die hiesige Spitalverwaltung für 2 Schlachtkühe den enormen Preis von 3000 Mk.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

Karlsruhe, 21. Jan. Den Tod fürs Vaterland starben: Es-jahrg. Wilh. Brüder von Aue bei Durlach, Es-jahrg. Karl Stöbe von Pforzheim, Gefr. Deibel von Seidelberg, Albert Stammig von Mannheim-Neckarau, Leibgren, Heinrich Schmitt von Mannheim, Landwehrm. Georg Michelbach von Grünfeld, Kriegsfreiw. Leh-fing Eugen Kiefer von Zell-Weierbach, Landsturmann Landwirt

Fango-Kuranstalt Friedrichsbad. Lokale Fango-Applikationen gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Ischias, besonders wirksam zur Resorption aller Exsudate, namentlich bei chronischen Frauenkrankheiten.

Preiswertes Angebot in Wohnungs-Einrichtungen. Schlafzimmer, nußbaum poliert, bestehend aus: 1 Marmorplatte, 2 Bettstellen, 1 Waschkommode, 1 Marmortisch, 1 Spiegel, 1 Schrank, 1 Nachttisch mit Marmortisch, 2 Patentstühlen.

Badischer Frauenverein. (Schuhstickererei). Die Schuhstiche in der Fähringerstr. 84, 1., können Arbeitsüberhäufung wegen nur noch Mittwoch, abends 8 Uhr, stattfinden.

Klein-Kaufmanns-Bank. Berlin W. 57, Bälowsstr. 98 - Nollendorf 1655. Credite aller Art, sowie Wechselkonten, auch auf Lebensversicherungspolice etc.

Sehr große Jagd, sofort zu verkaufen. Amt Pforzheim gelegen. da der Inhaber seit Beginn des Krieges im Felde lebt.

Wirtschafts-Berachtung. Für das Gasthaus 'Zum Gelben Auen' in Bühl werden tüchtige Wirtschaftler gesucht. Das Auen liegt in besserer Gegend als der Gau-straße, in der Nähe familiärer Verhältnisse.

Wer etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienst-personal sucht, neue Stundensache sucht Arbeit zu vergeben hat u. f. w. u. f. w.

Johann Baptist Krummhard von Junsweier bei Offenburg, Just. stud. phil. Franz Schultis von Elzach, Referv. Emil Jäh von Theningen, Käuf. Emil Strohhach von Dyingen und Lazarettinspektor Kreisfor Georg Schweinfurtich von Wehrh.

Kriegspatenschaft für bedürftige Kinder.

Karlsruhe, 21. Jan. In ähnlicher Weise, wie große Städte die Patenschaft zum Wiederaufbau der zerstörten Ortschaften Ostpreußens übernommen haben, wird jetzt in ganz Deutschland Vereinen und Einzelpersonen Gelegenheit geboten, die Patenschaft für einzelne Kriegswaisen zur Sicherstellung ihrer Zukunft zu übernehmen.

Die Durchführung der Kriegspatenschaft ist derartig geübt, daß jeder Ort oder Kreis an Ort und Stelle, also von einem am Ort befindlichen Verein, oder der Orts- oder Kreisbehörde selbständig organisiert wird.

Der als gemeinnützige Körperschaft des öffentlichen Rechts bestehende 'Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland' hat seine ganze Organisation unentgeltlich in den Dienst dieser vaterländischen Wohlfahrtseinrichtung gestellt.

Um diese Vereine zu ermitteln, bezw. um ihnen Kenntnis von der Gelegenheit zur Mitarbeit zu geben, hat der genannte Verband einen Aufruf erlassen, der in zahlreichen Exemplaren verbreitet wurde.

Sucht nie hat sich in Friedenszeit ein Benzol für Lachgasfeuerzeuge besser geeignet, als das letzte Spezial-Benzol. Marke Lang. 924. Drogerie Lang, Karlsruhe.

Adoption. Kinderloses Ehepaar (städt. Beamter) sucht ein Kind gegen einmalige Vergütung (Discretion). Angebote unter Nr. B2937 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Wirtschaft. gutgehend, in schöner Lage, auf 1. April 1916 an tauglichstfähige Betriebsleute zu verpachten. Näheres H. Degler Söhne, Rastatt.

Zu kaufen gesucht. Güterhall. Kleider für armen, 21 Jahre alt, Knaben (Halbwaise) zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B2556 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Hund. (Boxer, vier, Binscherle ob. bergl.) etwa 1-2 Jahre alt, nachtag, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B2518 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Zu verkaufen. Piano. vorzügliches Instrument, noch so gut wie neu, wird mit 5-jähriger Garantie zur Hälfte des Neupreises abgegeben. Heine, Müller, Baummeisterstraße 14, S. St. B2486.32

Für einen Herrn mit Bildung u. gut. gewandt. Umgangformen, reif. Alters, militärfrei, bietet sich günstig Gelegenheit durch Erlernung des Berufes als Maschinenschreiber oder als Zeichner.

Gebr. Kassenfrant, Doppelpult, Schreibstühle, Regale, billig zu verkaufen. Möbelhaus Maier Weinheimer, Kronenstr. 32. 910

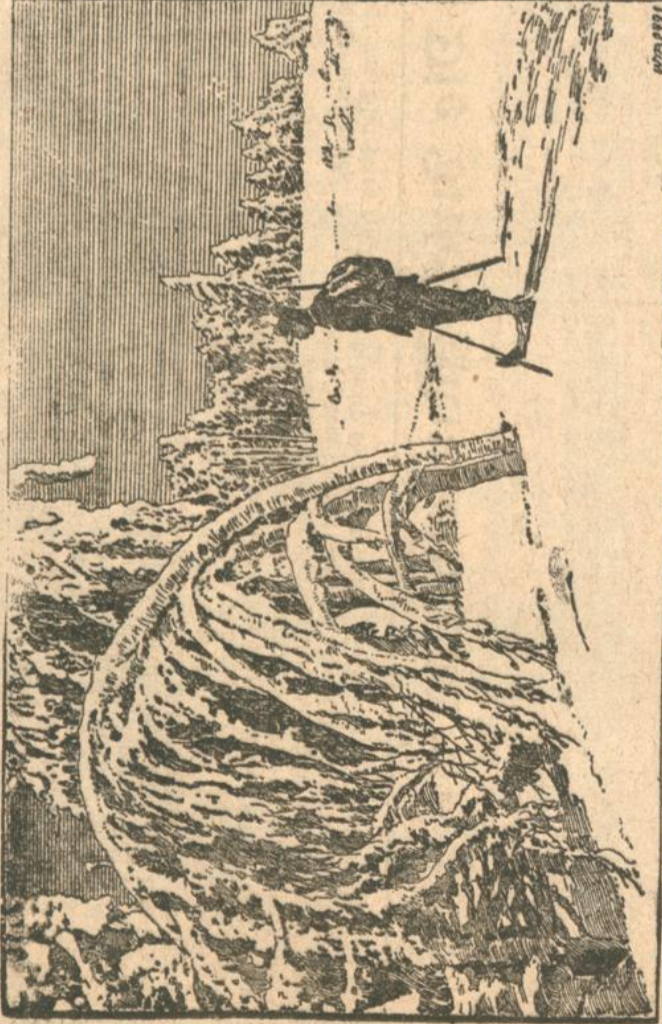
Laden-Einrichtung, fast neu, für Weinhandlung oder Bierbrauerei geeignet, ist billig zu verpachten. Näheres Ludwig Wilhelmstr. 18 im Weinladen. B2481.21

Klein-Möbel, Betten, Schränke, Kommode, Vertikal, Nachttische, großer Goldspiegel, Büffet in Nußbaum und Eichen, Zimmerische, kompl. Schlafzimmer-Einrichtung, gebr. Küchenmöbel, Schäfte, Diplomatenschreibtisch, Kauterulius mit Einrichtg., Sekretäre, Krebzig in Eichen, Vorplatzmöbel zu verkaufen in der Filiale der Möbelhandlung Ludwig Feldmann, Karlsruh. 22, im Hof. B2558

Ernstgemeint. 31. 33 J., ev., mit etwas Vermögen, wünscht, da es sich einmalt und verlassen fühlt, älteren Herrn (Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen), zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Anträge unter Nr. B2525 an die Geschäftsstelle d. 'Badischen Presse' erbeten.

Abhanden gekommen: Portier, weib, Kopf schwarzbraun. Gegen eine Belohnung abzugeben. Zu erfragen unter Nr. B2550 in der Geschäftsstelle der 'Badischen Presse'.

Kinderstätt. Wer würde neunjährigen Mädchen, 8 Jahre alt (Waise) annehmen. Angebote unter B2458 an die Geschäftsstelle d. 'Bad. Presse'.



Königlich Preussischer Schneeschuh-Vorposten auf einem Plateau in den Vogesen.

Im Schnee der Vogesen. Während in der Ebene der Winter in diesem Jahre bisher außerordentlich schonen war, sind die Höhen der Vogesen in tiefen Schnee gehüllt, der zwar ein prächtiges landschaftliches Bild bietet, unseren dort keine Nacht haltenden Soldaten jedoch mancherlei Schwierigkeiten bereitet. Für den Vorpostendienst, der oft zum andern erheißt, werden besonders ausgebildete Mannschaften von Schneeschuh-Vorposten verwendet, die durchweg tüchtige, bescheidene Leute sind. Unser nebenstehendes Bild zeigt einen solchen Schneeschuh-Vorposten aus einer hohleigen Abstellung auf einem Plateau in den Vogesen. Wäre die Gefahr nicht und die ernste Verantwortungspflicht, die auf ihm ruhen, man könnte diesen Mann ob seines einlamen Kostens in der erhabenen, herrlichen Natur beneiden.

Während in der Ebene der Winter in diesem Jahre bisher außerordentlich schonen war, sind die Höhen der Vogesen in tiefen Schnee gehüllt, der zwar ein prächtiges landschaftliches Bild bietet, unseren dort keine Nacht haltenden Soldaten jedoch mancherlei Schwierigkeiten bereitet. Für den Vorpostendienst, der oft zum andern erheißt, werden besonders ausgebildete Mannschaften von Schneeschuh-Vorposten verwendet, die durchweg tüchtige, bescheidene Leute sind. Unser nebenstehendes Bild zeigt einen solchen Schneeschuh-Vorposten aus einer hohleigen Abstellung auf einem Plateau in den Vogesen. Wäre die Gefahr nicht und die ernste Verantwortungspflicht, die auf ihm ruhen, man könnte diesen Mann ob seines einlamen Kostens in der erhabenen, herrlichen Natur beneiden.

**Wittberlede.**

Wittberlede. Wittberlede. Wittberlede.

Auflösung der Rätsel-Gee in Nr. 6.

Wittberlede-Rätsel: Damenrätsel. Streichholzsaufgabe:

Wichtige Auffösungen sandten ein:

Elfrida Senz, Emma Scherling, Albert May, Karl Richter, Dr. Zimmermann, Margarete und Sebastian Ruge, Friedrich Postenbach, Selma Altmann, Marie und Thelma Wegm., Emma Schmittberger, Max Selma und Hans Franauer, Ella Ruch, Karl Brecht, Hannu Jutten, Elise Duffner, Paula Müller, David Josef und Julius Kretsch, Gertrud und Eike Koltowski, Margarete Reinhold, Friedrich Helfers, Eugen Bettmannsperger, Gertrud Karl, Karl Kappeler, J. Drimmer, Friedrich Stech, Oskar Stach, Emil Hill und Karl Gannweiler, sämtliche in Karlsruhe; Friedrich Nees, Puffelstein; Helma und Theodora Hürle und S. Kitzingerbauer, sämtliche in Koblentz; Frith Döbelmeier, Wronschel; Franz Pfeiffer und Oskar Dammert, Laß; Elsa und Helene Hoff, Orlensteinheim; Friedrich Bach jr., Altenheim; West. Pfeiffer, im Felde.

Verantwortlicher Redakteur: U. Rühr. v. Sodenbühl, Karlsruhe. Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

**Wetter.** Die dreifache Wirtin. Ein Mitarbeiter des „Wetter“ hat die seit Einführung der Patente geacht worden sind; er hat dabei die Entdeckung gemacht, daß die Erfinder mit der Zeit den einzelnen Erfindern 20 Millionen Mark gewährt haben. Bis jetzt sind an rund 20 Millionen Patente erteilt worden, eine Million entfällt davon allein auf die Vereinigten Staaten, und so natürlich Amerika natürlich auch an der Spitze der Patentgehaltigkeit; es hat bisher zum wenigsten 30 Millionen Patente erteilt. In Deutschland, an erster Stelle Frankreich, an zweiter Stelle England, an dritter Stelle Österreich, an vierter Stelle Spanien und Portugal, an fünfter Stelle Italien. Allerdings haben die Patentgehaltigen nur in den wenigsten Fällen ergebliche Zinsen getragen; aus einem Bericht über die Patente mit den aus dem Patent erteilten Erfindungen ergibt sich die Tatsache, daß die Erfinder der Erfindungen aus ihren Patenten nur zwei Drittel der von ihnen aufgewendeten Gebühren tragen.

**Die bulgarische Sprache und Literatur.** Mit dem Slawentum und der bulgarischen Sprache gehört die bulgarische Sprache zur Familie der indoeuropäischen Sprachen. Sowohl die Wörter der bulgarischen Sprache als auch die Grammatik sind die Apostel Cyril und Methodius, aus deren im 9. Jahrhundert geschriebenen „Slovo“ die bulgarische Sprache hervorgegangen ist. Die bulgarische Sprache ist eine sehr ursprüngliche Sprache, die sich aber noch heute des christlichen Kirchenslavischen bedient. Die neu bulgarische Literatur ist jung und die Bestrebungen, sie zu beleben und zu heben, sind merkwürdigerweise auf einen Kuffen, namens Vemelin zurückzuführen. In den dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts sammelte er bulgarische Volkslieder und schrieb eine bulgarische Grammatik. Als bulgarische Dichter haben sich Männer wie Slavofow, Jussif, Geroow und Bogoo einen Namen gemacht, denen auf wissenschaftlichem Gebiet Karabocow, Drumeow, Petrow und die beiden Wieskow zur Seite stehen. Als Dramatiker wäre nur Kostitow zu erwähnen. Die Aufmerksamkeit und Aufmerksamkeit des alten bulgarischen Volkslebens ist aber nie wieder erreicht worden. Die bulgarische Presse vertritt über nahezu 225 Zeitungen in der Landesbesprechung und sechs fremdsprachliche Blätter. Außerdem erscheinen in Bulgarien 180 sogenannte Reuten, davon ungefähr fünf in fremden Sprachen. Die Presse des Landes ist also seiner Literatur gegenüber als höchstentwickelt zu bezeichnen.

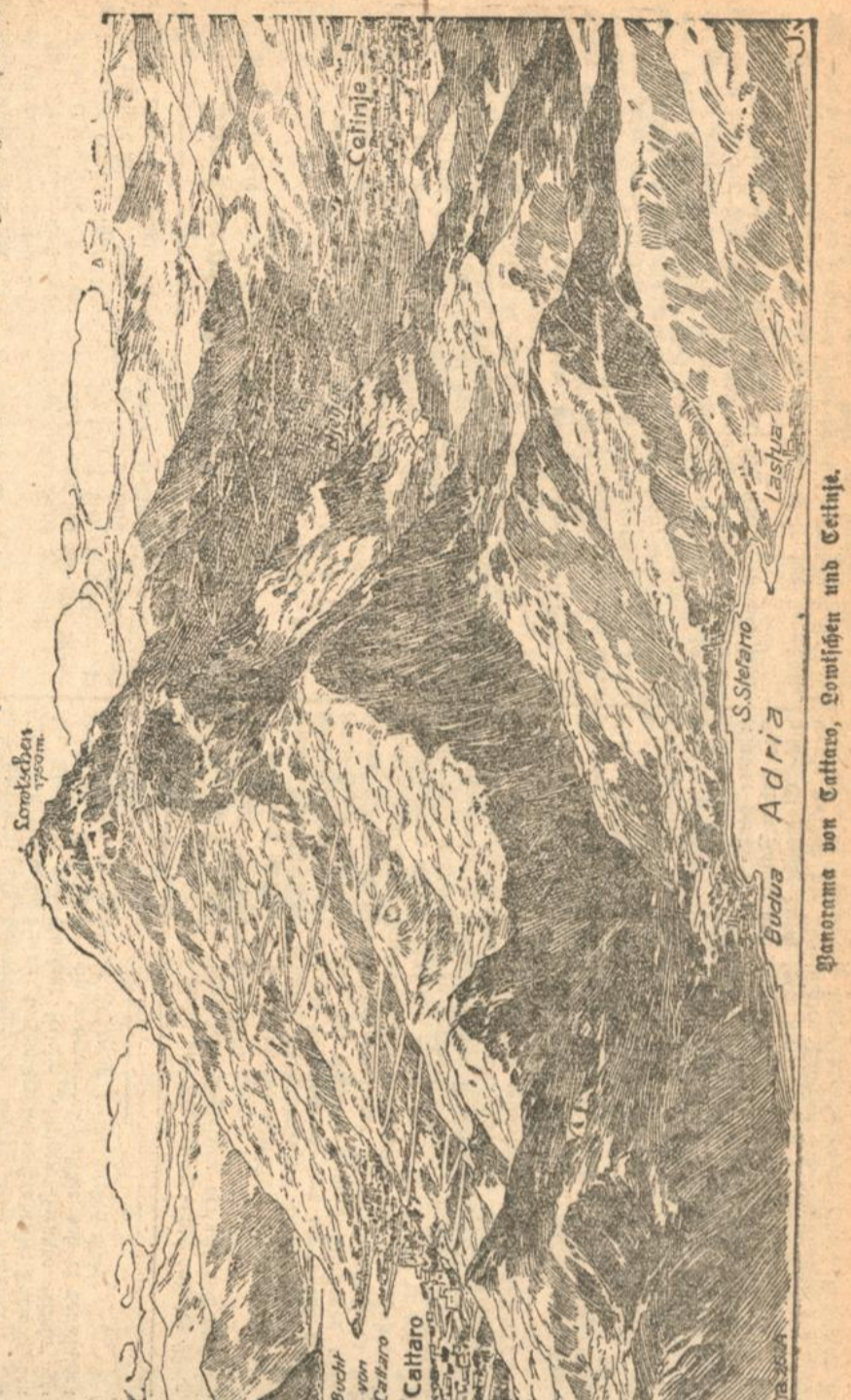
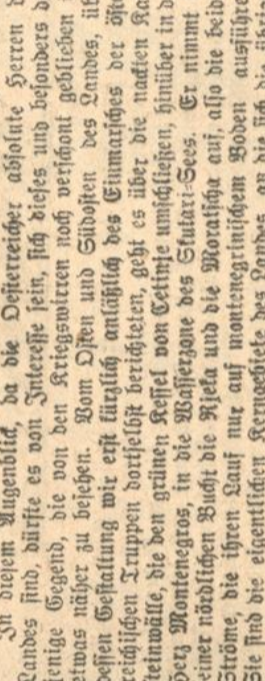
**Kriegsdenkmäler in England.** Auch in England macht sich eine Bewegung geltend, die den Verfall öffentlicher Plätze durch geschmacklose Kriegsdenkmäler verhindern will. Wie die „Kunstchronik“ berichtet, hat sich in London eine Gesellschaft unter dem Namen „Civil Arts Association“ gebildet, deren Bestrebungen es sind, gegen die Errichtung von Denkmälern aufzutreten, die das Landschaftsbild oder Stadtbild verschandeln können; vor allem will man verhindern, daß die Bestimmung über die Anfertigung von Denkmälern für die Geliebten örtlichen Ausschüssen übertragen werden. Die Gesellschaft will Preisausstellungen und Ausstellungen veranstalten und hofft auf diese Weise die wirksame

**Die Unterwerfung Montenegros.**

König Nikola von Montenegro hat es verstanden, im letzten Augenblick den Kopf aus der Schlinge zu ziehen und dem Schicksal der Balkanhalbinsel ein anderes Gesicht zu zeigen. Er hat an die Großmacht seines Schwiegervaters, der Kaiser Franz Joseph appelliert und die bedingungslose Unterwerfung des Königs, seiner Regierung und seines Heeres, die gefordert wurde, ist auch angenommen worden. Ein Blick auf die Karte zeigt, daß noch tüchtige Kämpfer und Kämpfer, die bisher über Montenegro herrschte, auch nichts anderes übrig ließ, als sich dem übermächtigen Heere des Kaiserlichen Kommando zu ergeben. Die Truppen in der Gegend von Cetinje, die die Bundesgenossen des Königs, die wohl hochbegabte Aberte, aber keine Soldaten und Kanonen für das kleine Montenegro hatten, streifen im Stich und er löste sich vor ihnen ab. Nicht einmal ein Schwertgefecht, das die Könige von Italien, tat etwas für den verlassenen Schwiegervater. Die eiserne Kette unserer Feinde, mit der sie uns einführten wollten, ist gesprengt, der Anfang zur allgemeinen Auflösung ist gemacht.

In diesem Augenblick, da die Dörfelreicher absozierte Herren des Landes sind, dürfte es von Interesse sein, sich dieses und besonders die Gegend, die von den Kriegsvätern noch verfiel, gebührend etwas näher zu belehen. Vom Osten und Südosten des Landes, über dessen Gestalt wir erst kürzlich ausführlich des Einnahmens der österreichischen Truppen berichtet, geht es über die nach den Kettsteinwäldern, die den grünen Kessel von Cetinje umschließen, hinüber in das Herz Montenegros, in die Wasserzone des Sutlari-Sees. Et nimmt in einer nördlichen Richtung die Kijela und die Morasija an, also die beiden Ströme, die ihren Lauf nur auf montenegrischen Boden ausführen. Sie sind die eigentlichen Kerngebiete des Landes, an die sich die übrigen Gebiete anlehnen. Die Kijela, die im Norden bei Regenburg, entspringt als prächtiges Gerinisel kurz unterhalb der Höhle, und zwar kommt sie aus dem Innern einer finsternen Höhle hervor, deren ganze Tiefe bisher noch nicht erforscht worden konnte. Die abergläubigen Montenegriner waren nicht dazu zu bewegen, die Höhle zu betreten, da in ihr die schauerlichsten Spukgeschichten der Hölle haufen lagerten. Der obere Teil des Tales ist sehr eng und wird von der Kijela in mehreren Sprüngen durchzogen. Je tiefer man über die interessanten, grotesken Felsbildungen ins Tal hinuntersteigt, desto stärker verändert sich das landschaftliche Bild. Das Tal ist nach Norden und Osten hin ausgeglichen gerichtet. Die das Tal umliegenden Höhen brechen die Kraft der kalten Herbstwinde, jedoch die warme, feuchte Luft, die vom Sutlari aus nordwärts streicht, ungehindert weiter kann. Im Talgrund ist denn

König Nikola von Montenegro.



Panorama von Cetinje, Gornje und Cetinje.







Bei Verlangen meiner Marke, der echten

„Kaiser Wilhelm-Zigarette“ von 2 bis 5 Pfg.
Karlsruher Zigarettenfabrik

bitte ich auf die Firma Karlsruher Zigarettenfabrik zu achten, da dieselbe nachgeahmt wird.

890

Der Verkauf von Petroleum in unseren Verkaufsstellen Beierheim, Darlanden, Grimwinkel und Ruppurr findet Montag, den 24. ds. Mts., von nachm. 1/3 Uhr an statt.

Karlsruhe, den 22. Januar 1916.

Lebensbedürfnisverein.

Behandlung chronischer Frauenleiden ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethoden. Frau W. Hanousek, Amalienstr. 53, 2 Trepp.

Richtige Gesichtspflege ist für jede Haut notwendig und ist es daher für jede Dame wertvoll, meine erfolgreichen Gesichtsbearbeitungen kennen zu lernen. „Dermacura“ zur Ernährung der Haut.

Haben wir als Vater und Mutter unsere Pflicht getan? Diese Frage werden viele Eltern mit „Ja“ beantworten, doch wird nur allzuoft etwas vergessen.

Die Sterbekassenversicherung (Versicherung ohne ärztliche Untersuchung) des Kaiserl. Königl. priv. Gisela-Vereins (München, Rindermarkt 10) bietet eine Vorsorge für alle Lebensverhältnisse.

Schreinerei & Möbeltransport Otto Früh Karlsruhe Telefon 1132

Wäsche-Stickereien und Klöppel-Spitzen für Unterröcke, Hosen, Hemden, Untertaillen. Reichhaltiges Lager. Solideste Ausführung.

Obstwein aus der Schweiz. En-gros. Gebr. Herzog, Landesprodukte, Egnach - Romanshorn (Schweiz).

Fransöj. Unterricht erteilt Dame, die vor Kriegsausbruch lange Jahre als Privatlehrerin in Frankreich in vornehmsten Familien tätig war und die Sprache vollkommen beherrscht.

Massage. Metallisch gebrühte Massage empfindlich für den gebirgten Geruch.

Wahl & Schmid G.m.b.H. Freiburg i. B., Kaiserstr. 89, Tel. 236.

Serren- und Damenkleider-Reparatur, Aenderungs- u. Reinigungs-Anstalt. Novak, Säbingerstraße 13, II.

Ubfallholz, fests geädert, zum nachspalten, so lange vorrat reicht. 10 große Körbe Mk. 10,- frei Keller.

Karl Zinkelsheim, vorm. Gust. Domburger, Schützenstr. 59. Telefon 2402 und 2829.

Weiße weiche Hausseife pf. Pfund 27 Pfennige direkt ab Fabrik in hochfein. Zinkelnern von 20 Pfd. Mk. 5.50

Seifenpulver zu Mt. — 25 d. Pfd. von 10 Pfd. an abzugeben. 13488

Beflügelstutter! Körnerstutter (a. Mais, Gerste etc.) 100 Pfd. 50 Pfd. 25 Pfd.

Rheinische Steingrößen liefern 256a.6.1 außerhalb jeder Vereinigung

Weinhefe in jeder Quantität kauft B. Odenheimer, Brauntweinbrennerei, Degenfeldstr. 4.

Gottesdienstordnung für den 23. Januar.

Evangelische Stadtgemeinde. Stadtkirche. 9 Uhr Militärgottesdienst, Garnisonbibel Schula. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Köhler.

Abend-Andachten.

Schloßkirche: Donnerstag 8 Uhr. — Christuskirche: Donnerstag 8 Uhr. — Rutherkirche: Mittwoch 8 Uhr.

Katholische Stadtgemeinde. St. Stephanskirche. Sonntag: 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für den Winterverein.

St. Peter- und Paulskirche. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Ausheilung der hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt.

St. Marienkirche. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Ausheilung der hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt.

St. Nikolauskirche. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Ausheilung der hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt.

St. Michaeliskirche. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Ausheilung der hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt.

St. Elisabethkirche. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Ausheilung der hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt.

St. Ursulakirche. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Ausheilung der hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt.

Pferde-Teppiche

für große Pferde passend, per Stück 1.50, 1.80, 3.00, 4.00, 4.50, 6.00, 8.00, 10.00, 12.00, 15.00.

Arthur Baer, Kaiserstraße Nr. 133, 1 Trepp hoch.

Odeon-Haus - Karlsruhe -

187 Kaiserstrasse 187 Odeon-Musikapparate Odeon-Schallplatten Violinen, Gitarren Lauten, Mandolinen

Geigen - Geheimnis!

Die hoch. Saitenqualität ist es, die mein. Solo-Geigen d. groß. weichen leicht ansp. Ton d. altital. Meisterinstrumente herbeiführt.

Einheirat

in Fabrik, Groß- od. feinst. Ladena-geld, auch tüchtig, vermög. Kaufm., 48 J. a., christl. Konf. v. ihmst. Aush. u. häusl. Sinn, der glückl. Familienleben verdirbt.

Heirat.

Fr. Witte 30er Jahre, kath. geachtet, häusl., tüchtige Hausfrau, nicht unvernünftig, wünscht sich mit beehrtem Herrn, auch Witwer mit Kind, zu verheiraten.

3000 Mk. auf 2. Hypothek

per sofort o. ip. gef. Objekt rent. i. g. Lage. Angebote unt. 22529 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“

15000 Mk. gesucht

gegen erstklassige Hypothekensicherheit u. größere Verzinsung. Absolut sichere Anlage. 885.33

Mk. 40000

zur Durchführung eines Geschäftes auf längere Zeit gegen hohe Vergütung u. erstklassige Hypothekensicherheit gesucht.

Mk. 5-6000

Suche auf kurze Zeit gegen hohe Vergütung u. erstklassige Sicherheit. Nur Angebote von Selbstgebern erbeten. Briefe unter P. 131 an Haasenstein & Vogler, u. G., Karlsruhe. 884.33